

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 40

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf die Stadt Zürich und 349 oder 6,6% auf die Stadt Winterthur. Die Wohnungsvermehrung ist zur Hauptsache den Kleinwohnungen zugute gekommen, zu denen 63,5% aller neuen Wohnungen zu zählen sind. Die neuen Kleinwohnungen befanden sich in der Regel in großen Baublöcken. In allen Gemeinden wurden 45,4% der Neubauten und 50% der Neubautenwohnungen von Genossenschaften erstellt. Weit aus den größten Anteil an der gesamten Bautätigkeit hätten die Genossenschaften in der Stadt Zürich mit 60,7% aller Neubautenwohnungen. Die Kleinwohnungsproduktion zeige einen anhaltenden Aufstieg und Höhepunkt im Berichtsjahr, während für Mittelwohnungen die größte Vermehrung schon im Jahr 1929 erreicht war.

Wohnungskontrolle in Bern. Die alten Häuser des ältesten Bern bilden eine ständige Sorge der Stadtverwaltung wegen der Beschaffenheit der Wohnungen. Die mehrere Jahrhunderte alten Häuser wurden im Laufe der Zeit derart verbaut und auch vernachlässigt, daß die Wohnungen nicht selten höhlenartigen Verließen gleichen, in die weder Sonne noch Luft Zutritt haben. In den letzten zehn Jahren haben sich in den alten Vierteln die Wohnungsverhältnisse zwar bedeutend gebessert, nicht zum mindesten unter dem Zwang des großen Wohnungsangebotes; doch stehen ständig gegen 400 Wohnungen unter Kontrolle der Sanitätspolizei. In der Matte wies die Badgasse die schlimmsten Wohnungsverhältnisse auf; dem ist durch den neuen Häuserzug jedoch abgeholfen worden. Schlimm sieht es in der Mattenenge und im Stalden aus; hier dürften zu allererst Häuser abgerissen werden. In der Brunnegasse hat die Gemeinde einige Häuser aufgekauft und die Wohnungen vollständig räumen lassen. Einige dieser Häuser werden mit der Zeit abgebrochen, andere, beispielsweise ein Haus, in dem 22 Parteien wohnten, wurden einer durchgehenden Renovation unterzogen. Einige sanitär beanstandete Wohnungen in der Lorraine werden durch das neue Bahntrasse, das mit dem Bahnhofumbau in Zusammenhang steht, dem Abbruch verfallen. In nächster Zeit sollen in der Postgasse gleichfalls ganze Häuser aus sanitären Gründen geschlossen werden. Dagegen wurden in der Metzgergasse eine größere Zahl Wohnungen gründlich repariert. Die Wohnräume, die beanstandet wurden, sind meist zu Waschküchen und Werkstätten umgewandelt worden.

Die größte Tanne im Kanton Zug. (Korr.) Auf der Höhe der Baarburg bei Baar wurde dieser Tage die inhaltlich wohl größte Tanne im Kanton Zug und weiterer Umgebung gefällt. Dieser stolze Waldbaum hatte eine Länge von 43 m. Über dem Wurzelstock gemessen betrug der Durchmesser 120 Centimeter. Der Gesamthalt machte rund 17,50 Festmeter aus, wovon 11,50 Festmeter auf schnittbares Nutzholz entfallen. Schätzungsweise beträgt das Alter der Tanne mindestens 170 Jahre.

Bei Renovation der alten Kirche in Flums (St. Gallen) sind die Fundamente von zwei früheren Kirchen freigelegt worden, einer solchen etwa aus den Jahren 750—830, und einer frühromanischen mit 3 Altären. Das jetzige spätgotische Chor, das in den 1480er Jahren an den bestehenden dritten Bau (spätromanisch) gesetzt wurde, weist außer dem Sakramentshäuschen Fresken auf, die freigelegt und erhalten werden sollen.

Literatur.

Bauten für Spiel, Sport und Turnen. (Heft 12 des Handbuches der Jugendpflege) von Richard Konwiarz, Arch. D. W. B. Breslau. 60 Seiten Text und 16 Seiten Abbildungen. Format 14,5 x 22 cm. Preis kartoniert Fr. 3.75. Verlagsgesellschaft R. Müller, m. g. H., Eberswalde-Berlin.

Der Verfasser dieses schlanken Büchleins ist uns ja bekannt als Erbauer der neuen Breslauer Sportanlagen, der Schlesierkampfbahn, des Schwimmbades im Stadionpark und diverser Strandbäder in der Umgebung Breslaus. Er kennt die vielseitige Materie wie wenig andere, weiß in der kleinen vorliegenden Schrift das Wichtigste und Notwendigste auf kleinem Raume zu sagen und bescheidet sich dementsprechend auf die Darlegung derjenigen Hochbauten und Anlagen, welche im engeren Sinne der Betreuung der Jugend zwischen 14 und 21 Jahren dienen und die harmonische Ausbildung der schulentlassenen Jugendlichen zum Ziele setzen (Radrennbahnen sind z. B. nicht enthalten).

Er geht sehr zeitgemäß von der Heranziehung der produktiven Erwerbslosenfürsorge aus. (Eine Parallele bei uns: Stadion St. Jakob bei Basel), gibt die Berechnungsgrundlagen für den Bedarf an öffentlichen Grünflächen jeder Spezies, Turnhallen, Hallenbäder etc., pro Kopf der Bevölkerung und führt auch die Spielflächenmaße und Grundmaße gemäß den Spielregeln und Wettkampfbestimmungen genauestens an. Es folgen die Konstruktionen der Rasenplätze, Tennisplätze, Laufbahnen, Sprungstellen, Tennisplätze etc.; ferner die Hochbauten, wie Tribünen, Umkleidehallen und Turnhallen. Besonders eingehend behandelt Konwiarz die Anlagen der Kampfbahnen und Stadien und gibt — was sehr wertvoll — auch die Anleitungen für deren Unterhaltungsarbeiten.

Es ist gewöhnlich sehr schwierig beim Bau von Schwimmsportanlagen, handle es sich nun um Freibadeanlagen oder Hallenbäder, die wirklichen Bedürfnisse vorzusehen; sie werden von Fall zu Fall stark variieren. Im vorliegenden Büchlein findet man darüber wenigstens diejenigen Details, welche bei der Mehrzahl der projektierenden Anlagen in Betracht fallen. Kürzere Behandlungen erfuhren die Kapitel über Bootshallen, Golfplätze, Kleinschießanlagen, Reithallen, Kegelbahnen und natürlichen und künstlichen Eisenbahnen.

Über die tatsächlichen Baukosten (Quadrat- und Kubikmeterpreise) orientiert eine knappe Zusammenstellung und — was manchem willkommen sein wird — es fehlt auch nicht an einem Verzeichnis der einschlägigen Spezialliteratur. Das Abbildungsmaterial, geschickt ausgewählt, zeigt wirklich nur die wichtigsten Konstruktionen und markante, typische ausgeführte Beispiele.

Rü.

Zur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerbsleben namhafte Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Beachtung, weshalb Schul- und Waisenbehörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um so größeres Bedürfnis empfinden, den aus der Schule ins Erwerbsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung bieten zu können. — An solchen dickleibigen Büchern ist freilich kein Mangel; aber nicht jedermann kann sie beschaffen, nicht alle sind empfehlenswert. Eine Flugschrift, die in knapper Form die wichtigsten Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksichtigt, dürfte

daher gewiß vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“, bildet das erste Heft der bei Böhler & Co. in Bern erscheinenden „Schweizer. Gewerbebibliothek“. Sie ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so daß in kürzester Frist eine 9. Auflage und eine 6. Auflage der Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurde. Preis 50 Rp. (in Partien von 10 Exemplaren zu 25 Rp.).

Die Schrift sei allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Wandkalender der Schweizer-Annoncen A.-G.

Die bisher von dieser Firma herausgegebene, sehr beliebte Kalenderserie „Schweizer Volkstrachten“ wird für das Jahr 1933 durch die hübsche „Tracht aus dem Baselland“ (Anfang des 19. Jahrhunderts) bereichert. Die Reproduktion des Originals, das sich im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich befindet, darf als äußerst gelungen bezeichnet werden. Die Firma Gebr. Frey, A.-G., Zürich, verdient für die Ausführung volle Anerkennung.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

514. Wer hat abzugeben 1 Zeichenmaschine, event. kompl. Zeichentisch? Offerten unter Chiffre 514 an die Exped.

515. Wer hätte ein tadellos erhaltenes Bohrwerk abzugeben? Offerten an Jos. Hufschmid, mech. Werkstätte, Adligenswil (Luzern).

516a. Wer hätte abzugeben Rohöl-Motoren, 10—20 HP und Leder-Treibriemen in verschiedenen Längen? **b.** Wer hätte 1 Transmissionswelle, 2,50 m lang und 70 mm dick, mit einer Riemenscheibe dazu, 0,70 cm Durchmesser abzugeben, neu oder gebraucht, aber gut erhalten? Preisofferten an Pierre Kleisl, Sägerei, Soulece (Berner Jura).

517a. Gibt es auch Zentralheizöfen, die mit Sägespänen, Holzabfällen oder auch Kohlen geheizt werden können? Wo könnten solche im Betriebe besichtigt werden? **b.** Wer liefert Bandsägeführungen? Offerten unter Chiffre 517 an die Exped.

518. Wer hätte mietweise abzugeben 1 12—14 PS Rohöl-Motor? Offerten an Rud. Hofer, Sägerei, Courcelon b. Delsberg.

519. Wer hat 1 gut erhaltenen Niederdruckkessel von 15—20 m² Heizfläche abzugeben für Sagspänefeuerung? Offerten unter Chiffre 519 an die Exped.

520. Wer hätte event. 1 gebrauchte, aber noch gut erhaltene Maschine abzugeben, bei der Bandsäge, Drehbank und Hobelmaschine zusammen kombiniert sind und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre 420 an die Exped.

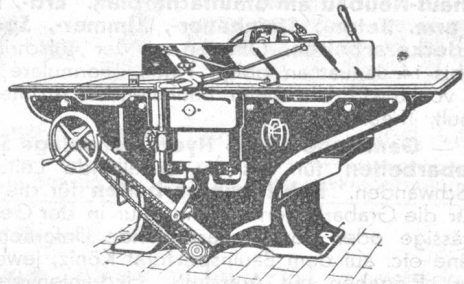
Antworten.

Auf Frage **505.** Eine starke Schmirgelschleifmaschine mit 2 Scheiben hat abzugeben: Jean Seeger, Teufenerstraße 118, St. Gallen.

Auf Frage **506.** Gut erhaltene, starke zweispindlige Kehlmaschine kann Ihnen G. Gerber, Ingenieur, Bern-Holligen, liefern.

Auf Frage **506.** Ein- und zweispindlige Kehlmaschinen liefert H. Hiltbrand, Maschinen und Werkzeuge, Olten.

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine 8b
Mod. H. D. — 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

A. MÜLLER & CIE. A. - BRUGG

Auf Frage **506.** Zweispindlige Kehlmaschinen liefert die Firma Fischer & Söffert, Freiestraße 53, Basel.

Auf Frage **506.** Zweispindlige Kehlmaschinen für Riemenantrieb oder mit direkt eingebauten Motoren liefert die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen.

Auf Frage **506.** Die A.-G. Olma in Olten liefert ein- und zweispindlige Kehlmaschinen für Riemen- oder Motorantrieb.

Auf Frage **506.** Eine gebrauchte, zweispindlige Kehlmaschine, sehr wenig gebraucht, haben abzugeben: A. Müller & Cie. A.-G., Brugg.

Auf Frage **510.** Die A.-G. Olma in Olten hat eine vollständig revidierte, horizontale Blockbandsäge, Modell Landis-Bell, günstig abzugeben.

Auf Frage **510.** G. Gerber, Ingenieur, Bern-Holligen, hat abzugeben gut erhaltene Blockbandsäge mit Transportwagen und automatischem Vorschub.

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis I. — Bauarbeiten für das Bureaugebäude des neuen Stückgutbahnhofes in Weiermannshaus, Bern. Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Eisenbeton- und Verputzarbeiten, Lieferung von Betonrunden und Profileisen, Arbeiten in Natur- und Kunststein. Pläne etc. ab 19. Dezember bei der Sektion Hochbau der Abteilung für Bahnbau der Generaldirektion in Bern, Bureau 181, 3. Stock des Dienstgebäudes, Mittelstraße 43. Planabgabe für die Maurer-, Steinhauer- und Kunststeinarbeiten je gegen Bezahlung von Fr. 6 (keine Rückerstattung). Angebote mit Aufschrift „Weiermannshaus, Bureaugebäude, Maurer- etc. Arbeiten“ bis 16. Januar an die Kreisdirektion I in Lausanne. Öffnung der Angebote am 18. Januar, 9^{1/2} Uhr im Verwaltungsgebäude I der Kreisdirektion in Lausanne.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. — Innere Schreinerarbeiten für die Handgepäckschalteranlage und die Einnehmerei im Aufnahmegebäude des Hauptbahnhofes Zürich. Pläne etc. bei der Sektion für Hochbau, Bureau 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97, Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten Bahnhof Zürich“ bis 14. Januar an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich. Öffnung der Angebote am 17. Januar, 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude, Kasernenstraße 95, Zimmer 307, 3. Stock, Zürich.

Zürich. — Gaswerk und Wasserversorgung der Stadt Zürich. Lieferung der im Jahre 1933 für die beiden Werke benötigten **Gußröhren, Formstücke etc.**, nämlich: **22,400 m Gußmuffenröhren** 40—450 mm, **61 t Formstücke**, **3 t Syphons** für Gasleitungen, **145 Straßenhydranten**, **300 Ventilhähnen** und **Schieber** 40—450 mm. Formulare etc. auf den Direktionskanzleien des Gaswerkes und der Wasserversorgung (Bahnhofquai 5). Eingaben über die Gesamtlieferung oder Teile derselben mit Aufschrift „Gußwarenlieferung 1933“ bis 14. Januar an den Vorstand der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich. Eröffnung der Angebote am 16. Januar, 15 Uhr auf der Kanzlei der Industriellen Betriebe, Bahnhofquai 5, 2. Stock.

Zürich. — Neubau Gewerbeschule, Zürich 5. Die Eingabefrist für **Schreinerarbeiten III. Teil und Möblierung in Holz und Stahlrohr** wird vom 6. auf den **11. Januar verschoben**. Die Offerteneröffnung für diese beiden Arbeiten findet statt am 12. Januar, vorm. 11 Uhr, auf der Baukanzlei I, Stadthaus, 3. Stock.